

Zweites Internationales Symposium über Karstwasser-Ressourcen im Iran im Frühjahr 1998

Das Symposium, dessen genauer Zeitpunkt im Frühjahr 1998 noch festzusetzen ist, soll Karstforscher aus aller Welt in den Iran bringen, um Entscheidungsträgern und der Öffentlichkeit die Bedeutung des Ökosystems Karst und der Karstforschung vor Augen zu führen. Das Symposium wird in Kermanshah im Südwestiran durchgeführt und den Teilnehmern an fünf Exkursionstagen auch Gelegenheit bieten, den Karst und seine hydrogeologischen Prozesse im Zagrosgebirge zu studieren und zu diskutieren. Vortragsanmeldungen sind unverzüglich vorzunehmen, um die Erstellung eines endgültigen Programms noch im Sommer 1996 zu ermöglichen.

Die Zusammenfassungen der angemeldeten Vorträge (in englischer Sprache) können auch an Dr. M. S. Ayatollahi, Permanent Mission of Islamic Republic of Iran to the IAEA, Heinestraße 19/1/1, A-1020 Wien, Österreich, geschickt werden, wo auch nähere Informationen über die Veranstaltung zu bekommen sind.

SCHRIFTENSCHAU

Günther Frischenschlager, Hilde und Willi Senft. Wanderführer Ennstal. Vom Dachstein bis zum Gesäuse. 160 Seiten, farbiger, cellolein-kaschierter Umschlag. Leopold-Stocker-Verlag, Graz 1996. Preis (broschiert) öS 198,-, DM 29,80, sFr 29,80.

Der vorliegende Band enthält ausführliche Beschreibungen von 100 ausgewählten Wanderungen und Skitouren zu beiden Seiten des Ennstales vom Gesäuse im Osten bis zur Südseite des Dachsteins im Westen (also in umgekehrter Reihenfolge, als es der Titel vermuten läßt). Bei den einzelnen Wandervorschlägen ist jeweils auch der landeskundliche und geschichtliche Hintergrund des Gebietes berücksichtigt. Jeder Wegbeschreibung ist auch eine Routenskizze beigegeben. Hinweise auf die Pflanzenwelt und auf die erhältlichen Wanderkarten ergänzen den Informationswert der Broschüre.

Unter den Vorschlägen findet sich auch jener zum Besuch der Höhlen und Felsritzzeichnungen im Gebiet der Neubergalm (S. 141–142), bei dem die beigegebene Routenskizze allerdings wenig hilfreich ist. Neben dem Besuch der Notgasse wird auch jener des recht versteckt liegenden Mausbendlochs (S. 142–144) vorgeschlagen, dessen Name vom Kot der Fledermäuse, den „Mausberln“ (?), abgeleitet wird. Zu guter Letzt wird die Überquerung der Hochfläche „Am Stein“ vom Krippenstein zur Grafenbergalm beschrieben; etwas unmotiviert sind dieser Wegbeschreibung noch Kurz Hinweise auf Hallstatt angeschlossen, das ja außerhalb des behandelten Gebietsrahmens liegt.

Die vielen Anregungen zu kürzeren oder längeren Wanderungen werden den Besuchern des oberen Ennstales sicherlich sehr willkommen sein.

Dr. Hubert Trimmel (Wien)

Helmut Hölder, Naturgeschichte des Lebens. Eine paläontologische Spurensuche. 3., überarbeitete Auflage. VII, 241 Seiten, 76 Abbildungen, 7 in Farbe. Springer-Verlag, Heidelberg 1996. Preis (broschiert) öS 254,10, DM 34,80, sFr 34,80.

Dieses Sachbuch behandelt einleitend die Bedeutung der Schichtgesteine für die Einbettung und Erhaltung von Fossilien und die Entwicklung der Ansichten über die Evolution der Lebewesen – Darwinismus und Lamarckismus, Mutation und Auslese. Der Hauptteil des Buches ist der Entwicklung der wirbellosen Tiere, der Entfaltung der Wirbeltiere und dem Entwicklungsgang des Menschen gewidmet. Abschließende Überlegungen gelten der Stellung des Menschen in der Entwicklung des Lebens auf der Erde und den Grenzen der wissenschaftlichen Forschung in der Paläontologie. Die Erklärung von Fachwörtern und ein recht umfangreiches Literaturverzeichnis runden den Inhalt des Buches ab.

Die Abbildungen veranschaulichen die Entwicklung der wichtigsten Organismengruppen im Laufe der Erdgeschichte. Die im Text eingestreuten sieben Farbbilder betreffen jeweils einzelne besonders markante Fossilfunde.

Das Buch ermöglicht es dem Leser, sich einen ersten Überblick über die Erforschung der Entwicklung des Lebens auf der Erde zu verschaffen, ohne schwer lesbare Spezialwerke heranziehen zu müssen.

Dr. Hubert Trimmel (Wien)

Heinrich K. Erben, Abdul Rahman Ashraf, Holger Böhm, Gabriele Hahn, Ulrich Hambach, Klaus Krumstiek, Johannes Stets, Jean Thein & Paul Wurster(†). Die Kreide/Tertiär-Grenze im Nanxiong-Becken (Kontinentalfazies, Südostchina). The Cretaceous/Tertiary Boundary in the Nanxiong-Basin (Continental Facies, SE-China). Erdwissenschaftliche Forschung, Band XXXII. 245 Seiten mit 36 Abbildungen und 6 Tabellen im Text sowie 14 Anlagen im Anhang. Format DIN A4. Franz Steiner Verlag, Stuttgart 1995. Preis (gebunden) öS 765,-, DM 98,-, sFr 98,-.

Das Nanxiong-Becken, ein intramontaner Graben von etwa 100 km Länge und 9–18 km Breite, liegt in der Provinz Guangdong, rund 200 km nornordöstlich von Guangzhou (Kanton). Die Hochschollen beiderseits des Grabens bestehen überwiegend aus Graniten und Granodioriten; nur lokal sind auf der nördlichen Grabenschulter Karbonalkalke erhalten, die altpaläozoische Quarzite diskordant überlagern. Gerölle aus diesen Gesteinen sind in den Konglomeraten nachweisbar, die sich in der bis 3.000 m mächtigen kretazischen bis alttertiären Grabenfüllung vorfinden.

Die Bedeutung der Forschungen im Becken, von denen im vorliegenden Band die Ergebnisse einer vorwiegend von der Universität Bonn beschickten deutschen Arbeitsgruppe vorgelegt werden, liegt vor allem in den Befunden für die Übergangszeit zwischen Oberkreide und Alttertiär. So konnte etwa nachgewiesen werden, daß das Aussterben der Dinosaurier in Nanxiong weder schlagartig noch exakt an der Kreide-Tertiär-Grenze erfolgt ist, sondern daß Saurierpopulationen noch im Alttertiär existierten. In der Arbeit wird aber auch auf Widersprüche zu den Anschauungen der chinesischen Berarbeiter hingewiesen, die an demselben Objekt gearbeitet haben.

Im zweiten Teil des Buches werden alle im Gelände erarbeiteten Profilaufzeichnungen dokumentiert.

Dr. Hubert Trimmel (Wien)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: [047](#)

Autor(en)/Author(s): Trimmel Hubert

Artikel/Article: [Schriftschau 66-67](#)